



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03583**  
Datum: 15.08.2006  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Konservatorium "Georg-  
Friedrich Händel"

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Beigeordnetenkonferenz	23.08.2005	nicht öffentlich Vorberatung
Beigeordnetenkonferenz	16.08.2005	nicht öffentlich Vorberatung
Beigeordnetenkonferenz	16.08.2005	nicht öffentlich Vorberatung
Beigeordnetenkonferenz	12.07.2005	nicht öffentlich Kenntnisnahme
Beigeordnetenkonferenz	27.04.2004	nicht öffentlich Entscheidung
Beigeordnetenkonferenz	30.03.2004	nicht öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	12.10.2005	öffentlich Vorberatung

**Betreff: Fachkonzept Konservatorium "Georg Friedrich Händel"**

### Beschlussvorschlag

1. Die Beigeordnetenkonferenz stimmt den in der Vorlage aufgeführten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu.
  - 1.1. Streichung von 4 unbesetzten Planstellen in Höhe von 182.052 €
  - 1.2. Personalkostenreduzierung in Höhe von 145.425 €
  - 1.3. Reduzierung des Unterrichtsangebotes in Höhe von 24.192 €
  - 1.4. Neufestlegung der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtungen hauptamtlicher Lehrkräfte in Höhe von 58.500 €
  - 1.5. Erhöhung des Anteils an Honorarkräften in Höhe von 363.139 €

Gesamtbetrag: 773.308 €

2. Der Leiter des Konservatoriums wird mit der Umsetzung aller zur Erreichung der Einsparungen notwendigen Schritte beauftragt.
3. Durch eine Fortsetzung der Arbeitszeitminderung ohne Lohnausgleich, wie sie seit 2003 besteht, kann der Konsolidierungsprozess über das Jahr 2008 hinaus beschleunigt werden, so dass das gestellte Konsolidierungsziel 2012 erreicht wird. Die Beigeordnetenkonferenz beschließt, das eine entsprechende tarifliche Vereinbarung (2007 läuft der Tarifvertrag mit der Stadt aus; danach ab 2008 ein anderer Tarifvertrag, so dass das Konsolidierungsziel 2011 erreicht ist) eigens mit dem Konservatorium herbeizuführen ist.
4. Der Leiter des Konservatoriums wird beauftragt, Möglichkeiten mit dem Ziel einer Rechtsformänderung zu prüfen und das Ergebnis der Prüfung im September 2005 der Beigeordnetenkonferenz vorzulegen.
5. Der Leiter des Konservatoriums wird beauftragt, bis Oktober 2005 eine Beschlussvorlage für eine neue Gebührensatzung der Beigeordnetenkonferenz vorzulegen.

<b><u>Finanzielle Auswirkung:</u></b>	VerwHH:	1.3330.400000	773.308,00 €
	davon einzustellen in	1.3330.620200	18.000,00 €

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

# Fachkonzept des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“

## **Gliederung**

### **1. Zusammenfassung**

### **2. Ausgangssituation**

- 2.1. Unterrichtsprofil und Struktur
- 2.2. Stellen und Personalausstattung
- 2.3. Kosten und Einnahmen

### **3. Aufgabenspektrum**

- 3.1. Service
- 3.2. Bereich Unterricht

### **4. Haushaltskonsolidierung**

- 4.1. Gebührensatzung
- 4.2. Umstrukturierung des Unterrichtsangebots
- 4.3. Abgabe von Gebäudeflächen
- 4.4. Senkung der Personalkosten
  - 4.4.1. Service
  - 4.4.2. Bereich Unterricht
- 4.5. Erhöhung des Anteils an Honorarkräften
- 4.6. Darstellung des Stellenabbaus

### **5. Schlussbemerkung**

## **Übersicht der Abbildungen**

<b>Abbildung 1</b>	<b>Gesamtschülerzahlen nach Unterrichtsformen</b>
<b>Abbildung 2</b>	<b>Schülerzahl je Unterrichtsfach</b>
<b>Abbildung 3</b>	<b>Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach den Unterrichtsformen</b>
<b>Abbildung 4</b>	<b>Organigramm des Konservatoriums</b>
<b>Abbildung 5</b>	<b>Übersicht der Kosten und Einnahmen</b>
<b>Abbildung 6</b>	<b>Städtevergleich zur Anzahl Musikschüler/innen je 10.000 Einwohner</b>
<b>Abbildung 7</b>	<b>Städtevergleich zur prozentualen Aufteilung von festangestellten Lehrkräften zu Honorarkräften vom Gesamtunterrichtsvolumen</b>
<b>Abbildung 8</b>	<b>Übersicht zur Darstellung des Stellenabbaus</b>

## **Übersicht der Anlagen**

<b>Anlage 1</b>	<b>Berechnung des Ferienüberhanges (Schuljahre 02/03 – 07/08)</b>
<b>Anlage 2</b>	<b>Bundesweiter Vergleich der VdM Musikschulen nach erteilten Jahreswochenstunden durch festangestellte- bzw. Honorar-Lehrkräfte</b>
<b>Anlage 3</b>	<b>Übersicht zur Haushaltswirksamkeit der KW-Stellen am Konservatorium</b>
<b>Anlage 4</b>	<b>Darstellung der haushaltswirksamen Konsolidierung</b>

## 1. Zusammenfassung

Das Fachkonzept des Konservatoriums zeigt folgende Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung auf:

### • Personalkostenreduzierung

Durch die Optimierung der Arbeitsabläufe und Veränderung der Aufgabenfelder kann im Bereich Service eine Reduzierung von 4,0 Vollzeitstellen (VZS) erfolgen. Hier ergibt sich somit eine Personalkosteneinsparung in Höhe von 145.425 €.

Im Bereich Musikschullehrer/innen können durch 4,0 unbesetzte VZS insgesamt 182.052 € eingespart werden.

Für die Wartung und Pflege der Musikinstrumente muss wegen des Wegfalls der Stelle Handwerker für Musikinstrumente eine Summe von 18.000 € als Sachkosten in den Haushalt eingestellt werden.

### • Reduzierung des Unterrichtsangebotes

Ab dem Schuljahr 2005/06 wird im Fach Keyboard der Unterricht schrittweise abgebaut. Dies führt zu einer Nettoeinsparung der Personalkosten in Höhe von 24.192 €.

### • Neufestlegung der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtungen hauptamtlicher Lehrkräfte

Durch die Neuregelung des Ferienüberhangs werden Personalkosten in Höhe von 58.500 € eingespart.

### • Erhöhung des Anteils an Honorarkräften

Durch die Erhöhung des Anteils an Unterricht von Honorarkräften von ca. 42% auf 70% können 18,7 VZS hauptamtliche Musikschullehrerinnen/-lehrer mit einem Personalkostenvolumen von 854.331 € eingespart werden. Davon müssen ca. 491.192 € zur Vergütung der erhöhten Leistungen für Honorarkräfte zur Verfügung gestellt werden. Dieser Abbau von festangestellten Lehrkräften kann nur in einer Zeitschiene bis 2024 realisiert werden (siehe Anlage 3).

Nettoeinsparung insgesamt : 363.139 €

Insgesamt wird nach Umsetzung der Maßnahmen ein Konsolidierungspotential in Höhe von 755.308 € erreicht werden.

## 2. Ausgangssituation

Das Konservatorium hat sich seit 1990 zu einer beachtlichen außerschulischen Bildungseinrichtung mit schulischem Konzept manifestiert. In der Verbindlichkeit zum Strukturplan des Verbands deutscher Musikschulen (VdM) und im Sinne der Leitlinien des Deutschen Städtetages (vom 30. September 1999) wurde bis heute die musikalische Breitenarbeit sehr erfolgreich entwickelt, ohne dabei die Begabungsförderung und Entwicklung von Spitzenleistungen zu vernachlässigen.

Das Konservatorium bietet einen vielfältigen Unterricht in der musikalischen Früherziehung und Grundfächer in den instrumentalen und in den vokalen Hauptfächern sowie eine umfangreiche Ensemblearbeit an.

Dieser Unterricht wird von ca. 130 haupt- und nebenamtlichen Lehrkräften für gegenwärtig 2416 Schülerinnen und Schüler an 4 Unterrichtsstätten durchgeführt.

Im Jahr 2003 wurde durch das Konservatorium für das Ansehen der Stadt eine enorme Öffentlichkeitsarbeit erbracht, die nachhaltig nicht nur regionale, sondern auch nationale und internationale Wirkung hatte.

So wurden 507 Veranstaltungen durchgeführt. Dabei haben 6.341 Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer mitgewirkt und damit 51.130 Besucherinnen und Besucher erreicht.

An zahlreichen Projekten (siehe Kapitel 4.4.) haben 709 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums teilgenommen.

Außerdem wurden 5 Projekte der internationalen Jugendbegegnung durchgeführt, davon eine Maßnahme im Ausland. An ihnen waren 930 deutsche und 810 ausländische Kinder und Jugendliche aus China, den Niederlanden, Lettland, Mazedonien, Schweiz, Ukraine, Ungarn, Bulgarien, Slowakei, Schweden, Polen, Österreich, Spanien und Südafrika beteiligt.

Begabte Schülerinnen und Schüler haben im Jahr 2002 in zahlreichen Wettbewerben mit nationalem und internationalem Charakter (wie z. B. "Jugend musiziert", "Europa musiziert", "Deutscher Akkordeonwettbewerb", "Deutscher Chorwettbewerb" und verschiedene andere hochkarätige Wettbewerbe) die Stadt erfolgreich vertreten. Im europaweitem Wettbewerb "Jugend musiziert" konnten folgende Ergebnisse erzielt werden.

Regionalwettbewerb 2002	28 x 1. Preise
61 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	10 x 2. Preise
in 41 Wertungen	3 x 3. Preise
Landeswettbewerb 2002	9 x 1. Preise
18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	3 x 2. Preise
in 14 Wertungen	1 x 3. Preise
	1 x Mit gutem Erfolg
Bundeswettbewerb 2002	1 x 1. Preis
3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	1 x Mit gutem Erfolg
in 2 Wertungen	

Regionalwettbewerb 2003  
44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
in 31 Wertungen

21 x 1. Preise  
10 x 2. Preise

Landeswettbewerb 2003  
15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
in 9 Wertungen

1. Preise  
2 x 2. Preise

Bundeswettbewerb 2003  
11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
in 6 Wertungen

1 x 1. Preis  
1 x 2. Preis  
2 x 3. Preis  
1 x Sonderpreis und  
Solistenpreis

## 2.1. Unterrichtsprofil und Struktur

Im Jahr 2003 wurden 2.416 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Eine differenzierte Aufschlüsselung der Schülerzahlen nach Unterrichtsfächern und Unterrichtsformen macht deutlich, dass die überwiegende Zahl der Schülerinnen und Schüler die Instrumental- und Vokalfächer belegt. Im Einzelunterricht werden 61% aller Schülerinnen und Schüler unterrichtet (siehe Graphiken).

### • Gesamtschülerzahlen nach Unterrichtsformen

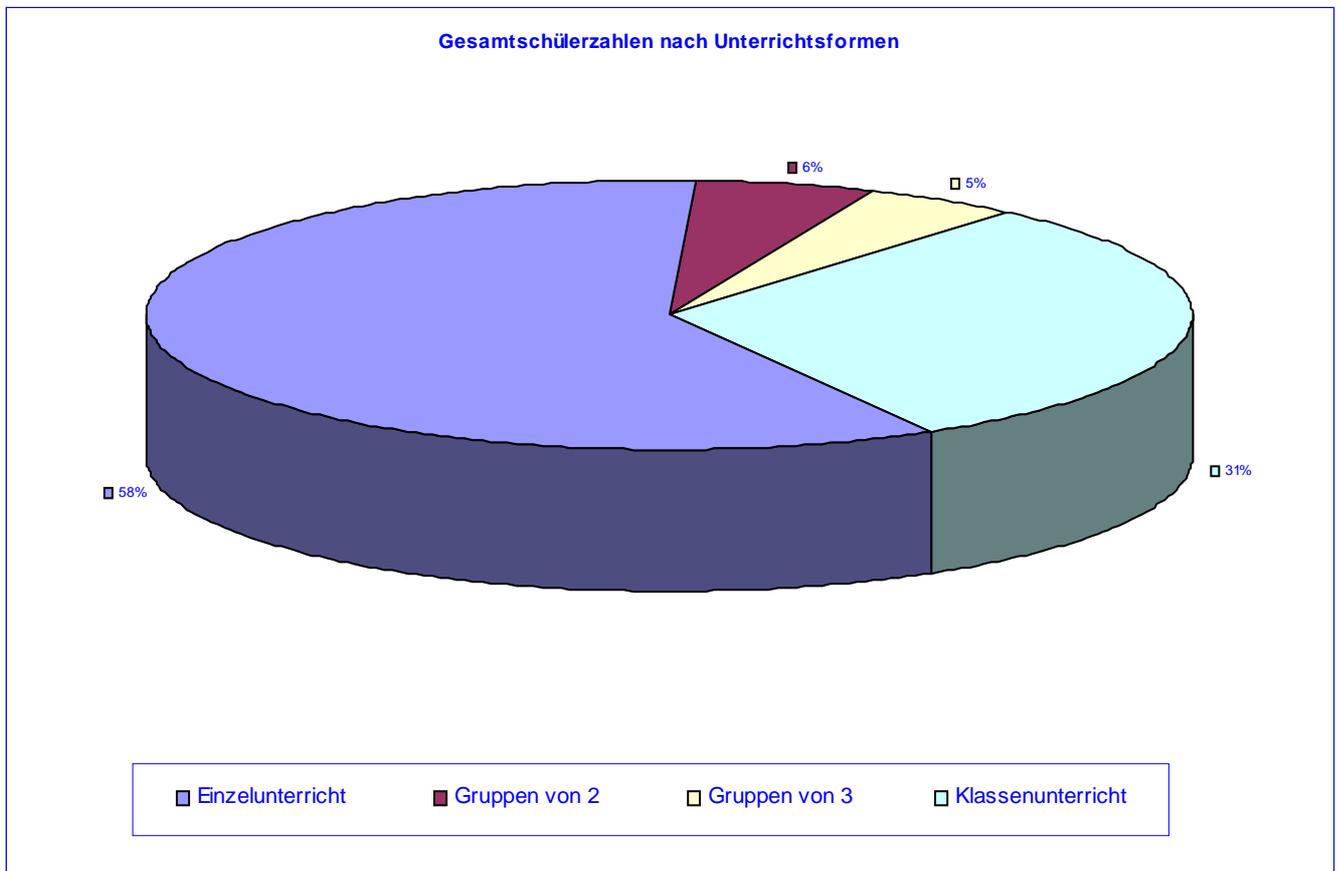


Abbildung 1 Gesamtschülerzahlen nach Unterrichtsformen

## Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Unterrichtsfächern

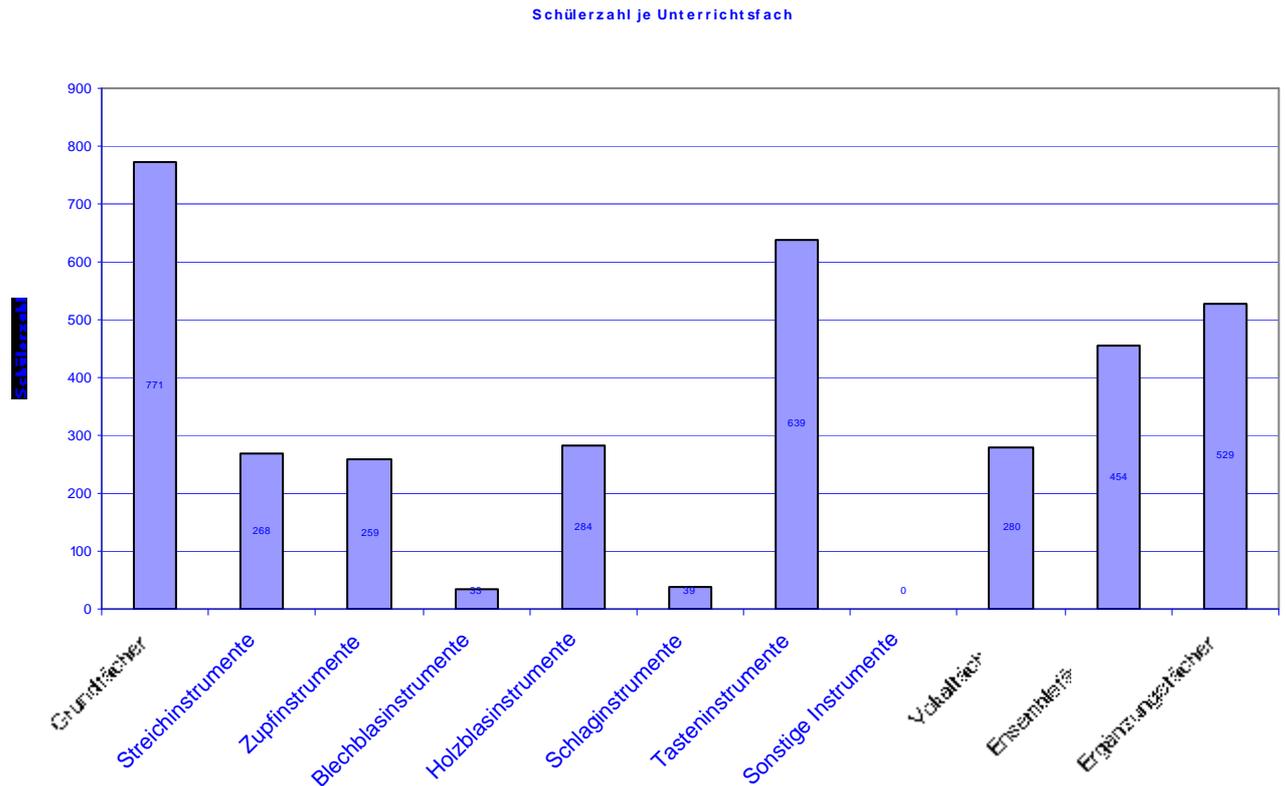


Abbildung 2 Schülerzahl je Unterrichtsfach

### Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach den Unterrichtsformen pro Fach

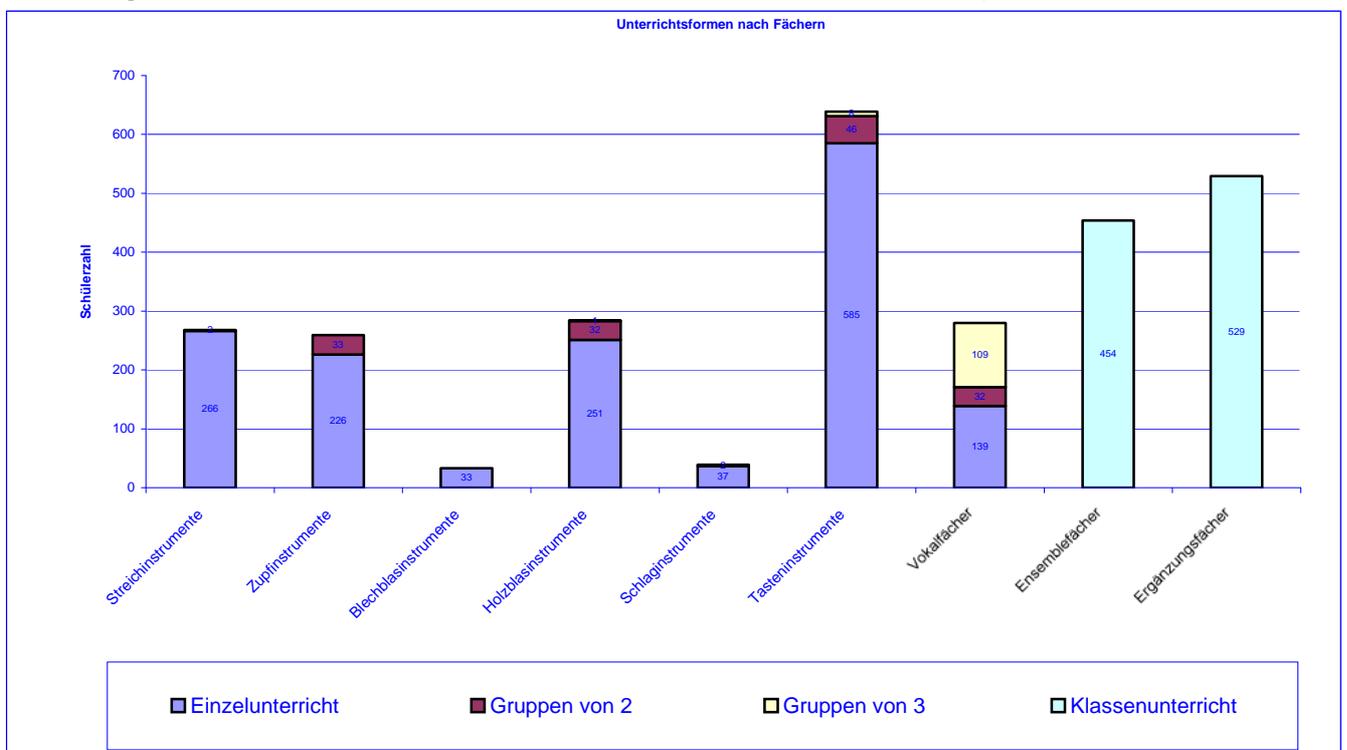


Abbildung 3 Verteilung der Schüler nach Unterrichtsformen

## 2.2. Stellen und Personalausstattung

Das Konservatorium ist mit insgesamt 50,34 Vollzeitstellen ausgestattet, davon sind

- 40,34 VZS hauptamtliche Lehrkräfte
- 8,00 VZS Service
- 1,00 VZS Leiter
- 1,00 VZS stellvertretender Leiter

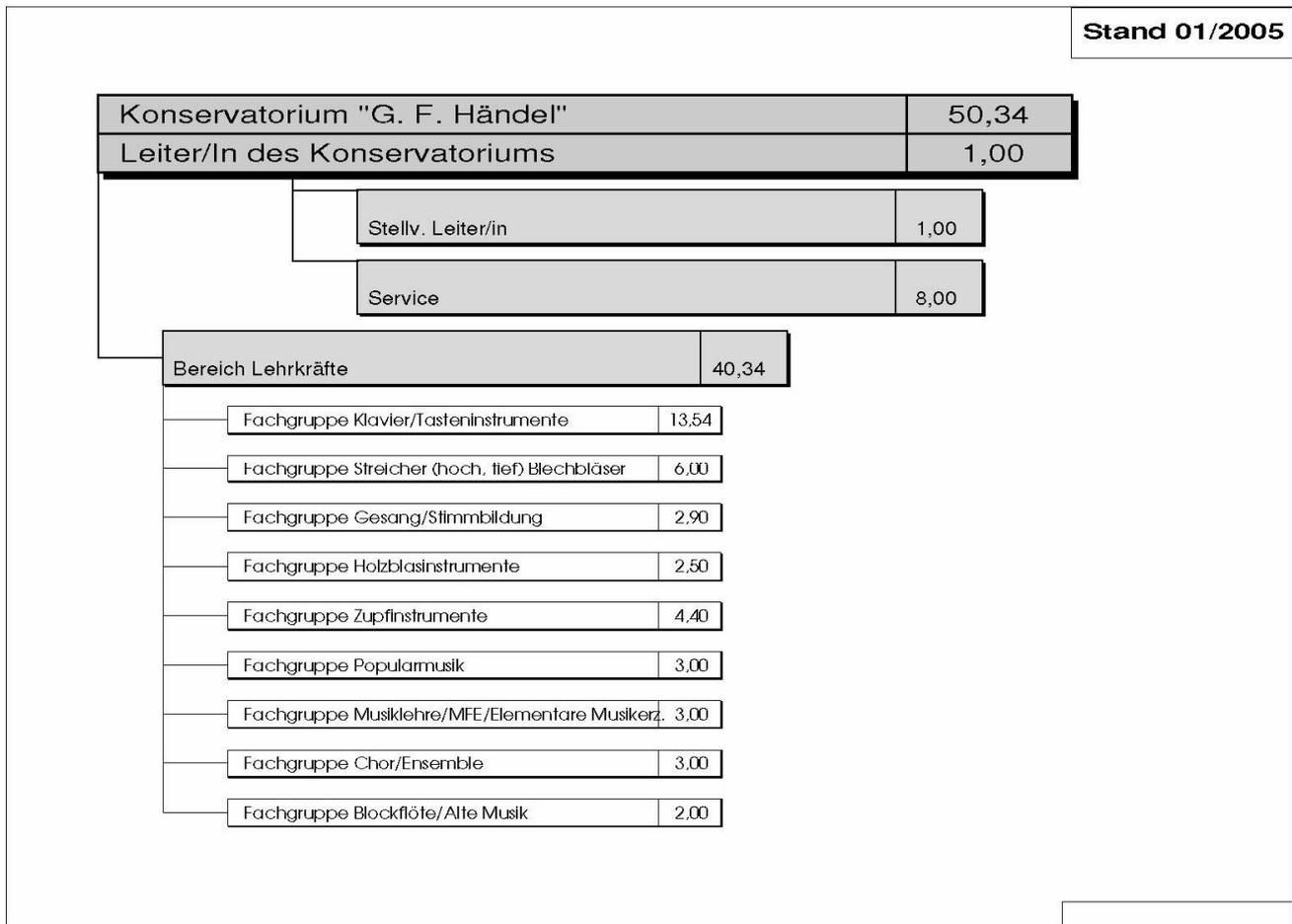


Abbildung 4 Organigramm des Konservatoriums

Neben den 40,34 VZS (davon 4,0 unbesetzte Stellen; d. h. 36,34 VZS) hauptamtliche Lehrkräfte beschäftigt die Musikschule noch 97 Honorarkräfte mit unterschiedlichem Stundendeputat (zw. 2 – 26 Wochenstunden).

Die **36,34** Vollzeitstellen ergaben im Schuljahr 2002/2003 ein Stundensoll von **47.360** Unterrichtsstunden.

Diese Soll-Unterrichtsstunden reduzieren sich noch um **3.842** Unterrichtsstunden aufgrund von individuellen Teilzeitverträgen und Erziehungsurlaub; und um **2.314** Unterrichtsstunden für Zusatzaktivitäten Organisation (z.B. Fachbereichs- und Außenstellenleitung).

Die verbleibenden **2.626** Unterrichtsstunden wurden im Schuljahr 2002/2003 durch Projektarbeit (z.B. Wettbewerbe „Jugend musiziert“, Konzertreihe „Podium junger Talente“, Werbekonzerte der Musikalischen Früherziehung, Mitwirkung an den Händel-Festspielen usw.) geleistet.

### Kosten und Einnahmen

Kostenarten	Kosten in €	Kosten in %
Personalkosten feste Mitarbeiter	1.989.457	66,72%
Kosten Honorarkräfte	333.851	11,20%
Mietkosten	157.603	5,29%
Innere Verrechnungen	178.720	5,99%
Abschreibungen	126.662	4,25%
Verzinsung Anlagekapital	121.646	4,08%
Sonstiges	73.713	2,47%
Kosten gesamt	2.981.652	100,00%

Einnahmen	in €	Kosten-deckungs-grad
Gebühren	686.379	23,02%
Zuschuß vom Land	348.743	11,70%
Zuschuß der Stadt	1.946.530	65,28%
Einnahme gesamt	2.981.652,38	100,00%

Abbildung 5 Übersicht der Kosten und Einnahmen

Die Stadt Halle (Saale) bezuschusst derzeit jede Schülerin und jeden Schüler des Konservatoriums mit einem Betrag in Höhe von **805,68 €**p.a.

Gegenwärtig besteht in Halle (Saale) nur für etwa jeden zwanzigsten Schulpflichtigen die Möglichkeit einer musikalischen Ausbildung. Das Ausbildungsangebot des Konservatoriums hat demnach in der Stadt ein besonderes Gewicht, auch und gerade unter sozialem Aspekt.

Stadt	Musikschülerzahl je 10.000 Einwohner

<b>Halle (Saale)</b>	135
<b>Magdeburg</b>	133
<b>Dessau</b>	137
<b>Weißenfels</b>	210

Abbildung 6 Städtevergleich zur Anzahl Musikschüler/innen je 10.000 Einwohner

### 3. Aufgabenspektrum

#### 3.1. Service – 8,0 VZS

Im Service werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Vertragsangelegenheiten
- Gebührenberechnung und -abrechnung
- Sachbearbeitung und Schreibdienst für den Leiter
- Aufgaben der Schulorganisation und des Schulbetriebs
- Öffentlichkeitsarbeiten
- Wartung und Pflege von Musikinstrumenten

#### 3.2. Bereich Unterricht

Im Bereich Unterricht werden von den Lehrkräften nachfolgende Aufgaben wahrgenommen:

##### **Hauptamtliche Lehrkräfte – 40,34 VZS**

- Erteilung des Unterrichts
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Abhalten von Sprechstunden
- Teilnahme an Schulkonferenzen und Elternabenden
- Teilnahme an Vorspielen der Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts
- Mitwirkung an Veranstaltungen der Musikschule
- Mitwirkung an Musikwettbewerben und ähnlichen Veranstaltungen
- Teilnahme an Musikschulfreizeiten an Wochenenden und in den Ferien

#### **Nebenamtliche Lehrkräfte – 97**

- Erteilung des Unterrichts
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts

### **4. Haushaltskonsolidierung**

#### **4.1. Gebührensatzung**

Eine Zuschussreduzierung ergibt sich für das Konservatorium durch die Erhöhung von Gebühren, die in einer neuen Gebührensatzung separat als Vorlage in der Beigeordnetenkonferenz und in den Ausschüssen beraten und im Stadtrat gesondert entschieden werden soll.

#### **4.2. Umstrukturierung des Unterrichtsangebots**

Das Konservatorium baut mit dem Schuljahr 2005/06 den Keyboardunterricht ab, soweit dieser nicht im Zusammenhang mit der Ausbildung der Abteilung Rock, Pop, Jazz in Verbindung steht oder Bestandteil der elementaren Musikerziehung ist.

Diese Maßnahme betrifft 123 Schülerinnen und Schüler mit 3.510 Stunden Unterricht.

83 Schüler davon werden von Honorarkräften in 2.457 Stunden unterrichtet.

Bei einem durchschnittlichem Honorar von 15,00 € pro Unterrichtsstunde entstehen Minderausgaben pro Jahr von 36.855 €.

Die restlichen 1.053 Unterrichtsstunden werden gegenwärtig von einer festangestellten Lehrkraft erteilt. Aufgrund der gültigen Tarifvereinbarungen kann diese Stelle nur innerhalb der Stadt umgelenkt werden (eventuell Beratung zu Hartz IV – Voraussetzung pädagogischer Abschluss).

Eingesparte Personalkosten		45.513 €
Eingesparte Honorarkosten		36.855 €
Summe eingesparter Personalkosten		82.368 €
abzüglich der Landesförderung	./.	16.758 €
abzüglich der fehlenden Einnahmen aus Gebühren	./.	41.418 €
<b>Einsparsumme:</b>		<b>24.192 €</b>

Eine Sachkostenminderung findet nicht statt, weil die veralteten Instrumente vom Wert her abgeschrieben sind.

#### **4.3. Unterrichtsverlagerung und Abgabe von Gebäudeflächen**

Das Konservatorium hat bislang noch ein Unterrichtsangebot im soziokulturellen Zentrum Heide-Nord (Schafschwingelweg) vorgehalten.

Die Nachfrage nach musikalischer Ausbildung ist hier jedoch ständig zurückgegangen und eine Auslastung der Räume nicht mehr gegeben.

Der Unterricht ist deshalb in dieser Unterrichtsstätte seit dem 01.01.2004 aufgegeben worden. Es entfällt die Betriebskostenpauschale in Höhe von **614,10 €** in der Kostenstelle Innere Verrechnung.

Die Außenstelle Silbertalerstraße hat auch einen Rückgang im Individualunterricht zu verzeichnen. Durch die räumliche Beschaffenheit (ehemalige Kindereinrichtung) hat das Gebäude eine Nutzfläche von 2.160 m<sup>2</sup>. Durch eine optimierte Raumauslastung können 3 Räume á ca. 50 m<sup>2</sup> + 1 Vorraum á ca. 20 m<sup>2</sup> und ca. 70 m<sup>2</sup> Stellfläche im Keller an das Zentrale Gebäudemanagement ab sofort abgegeben und einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden.

Bislang wurde eine Rücknahme der o. g. Räume und eine Minderung der Miet- und Nebenkosten sowie eine Senkung der Kosten für Innere Verrechnung seitens des EBZGM abgelehnt.

Entsprechend dem Berechnungsschlüssel pro Monat

<b>1,46 € / m<sup>2</sup></b>	durchschn. Kaltmiete
<b>1,60 € / m<sup>2</sup></b>	durchschn. Bewirtschaftung
<b>0,93 € / m<sup>2</sup></b>	durchschn. Reinigungskosten

entsteht ein Konsolidierungspotential von **11.491,20 €p.A.**  
**( 240 m<sup>2</sup> x 3,99 € x 12 Monate).**

Das Konservatorium hat bisher 12 Unterrichtsräume kostenfrei in der Comeniusschule nutzen können. Im Zuge der Umsetzung der Kosten- und Leistungsrechnung ist hier, unabhängig vom Unterrichtsort, in Zukunft ein zusätzlicher Kostenaufwand zu erwarten. Um diesen Aufwand kostenneutral zu gestalten, wird auf die Einbeziehung der beiden vorgenannten Beträge zur Haushaltskonsolidierung verzichtet.

Mit dem Schuljahr 2004/05 mussten die o. g. Räumlichkeiten aufgegeben werden. Der Instrumental- und Vokalunterricht wurde von der Comeniusschule in das Objekt in das Objekt der ehemaligen Lessing-Grundschule, Schillerstraße 47, verlagert.

#### **4.4. Senkung der Personalkosten**

##### 4.4.1. Service

Mit der Einführung von SAP und der Veränderung von Arbeitsabläufen im Arbeitsgebiet Haushalt/Gebühren werden von den bisher 2,0 vorgehaltenen VZS nur noch 1,0 VZS benötigt. Des Weiteren ergeben sich Synergieeffekte durch die Verlagerung und Konzentration von Verwaltungsaufgaben aus den Außenstellen in die Hauptstelle sowie durch die Reduzierung **der Sprechzeiten in den Außenstellen**. Ein Einspareffekt von 2,0 VZS Sachbearbeiter Verwaltung wird erzielt.

Die Aufgaben der Reparatur, Wartung und Pflege von Instrumenten wird an Dritte vergeben. Damit entfällt 1,0 VZS Handwerker für Musikinstrumente. Allerdings müssen durch den Wegfall dieser Stelle Sachkosten in Höhe von 18.000 € in den Haushalt eingestellt werden. Durch die Stellenreduzierung von 4,0 VZS im Bereich Service werden 145.425 € Personalkosten freigesetzt. Davon werden 18.000 € als Sachkosten in Finanzposition 1.3330.620200 eingestellt.

Damit ergibt sich im Servicebereich ein Nettoeinsparvolumen von 127.425 €.

##### 4.4.2. Bereich Unterricht

- Festlegung der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtungen der hauptamtlichen Lehrkräfte

Nach der Sonderregelung für Angestellte als Lehrkräfte an Musikschulen (SR 2 I II BAT-O) beträgt die arbeitsrechtlich vereinbarte, durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 30 Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten.

Diese tarifliche Festlegung der Zahl der Unterrichtsstunden berücksichtigt, dass mit der Entlohnung einer Musikschullehrerin/eines Musikschullehrers neben der Erteilung von Unterricht insbesondere folgende Aufgaben abgegolten sind:

- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Abhalten von Sprechstunden
- Teilnahme an Schulkonferenzen und Elternabenden
- Teilnahme am Vorspielen der Schülerinnen und Schüler, soweit dieses außerhalb des Unterrichts stattfindet
- Mitwirkung an Veranstaltungen der Musikschule im Rahmen der Beteiligung der Musikschule an musikalischen Veranstaltungen
- Mitwirkung an Musikwettbewerben und ähnlichen Veranstaltungen
- Teilnahme an Musikschulfreizeiten an Wochenenden und in den Ferien.

Da der Tarifvertrag für Musikschullehrerinnen/Musikschullehrer hinsichtlich des Urlaubsanspruchs keine Sonderregelung trifft, übersteigt die tatsächliche unterrichtsfreie Zeit auf Grund von allgemeinen Schulferien den tarifvertraglichen Urlaubsanspruch der Lehrkräfte.

In der Anlage 1 ist die Berechnung des Ferienüberhangs für die Schuljahre 2002/03 bis 2007/08 aufgelistet. Demnach ergeben sich für die einzelnen Schuljahre des vorgenannten Zeitraums Mehrstunden pro Wochen von 2,1 – 5,5 pro VZS (30 Std.).

Um eine planungssichere Größe zu erzielen, wird für jedes Schuljahr bis 2008 der Durchschnitt von 4,1 Unterrichtsstunden als wöchentlich abzuleistenden Ferienüberhang festgelegt. Davon werden zukünftig 3 Wochenstunden pro VZS in Unterrichtstätigkeit und 1,1 Wochenstunden pro VZS in außerunterrichtliche Tätigkeit für Projekte angerechnet.

Dieses wurde im Schuljahr 2003/2004 umgesetzt.

Wird dieses Unterrichtsstundenvolumen von den Honorarkräften auf die fest angestellten Lehrkräfte umverteilt, können in den Unterrichtshonoraren ca. 58.500 € Personalkosten eingespart werden. Dieser Betrag ist u. a. in den Minderausgaben Personalkosten in Haushaltsjahren 2003, 2004 enthalten (ca. 150.000,00 €).

- **Stellenreduzierung**

Zur Zeit sind im Bereich der hauptamtlichen Lehrkräfte 4,0 VZS unbesetzt. Diese Stellen werden gestrichen.

Damit können potentielle Personalkosten in Höhe von 182.052 € eingespart werden. Da diese Stellen nicht besetzt sind, werden die Personalkosten nicht haushaltswirksam.

#### **4.5. Erhöhung des Anteils an Honorarkräften**

Ein Vergleich, bezogen auf die Bundesländer, ergibt, dass durchschnittlich 54,08 % hauptamtliche Lehrkräfte und 45,92 % Honorarkräfte an Musikschulen beschäftigt werden.

Vergleich der Bundesländer aller Musikschulen des VdM - Bundesrepublik gesamt: siehe Anlage 2

## Städtevergleich

Stadt	Festangestellte Lehrkräfte in %	Honorarkräfte in %
Halle	58	42
Magdeburg	73	27
Dessau	79,3	20,7
Weißenfels	49,8	50,2

Abbildung 7 Städtevergleich der prozentualen Anteile von fest angestellten Lehrkräften und Honorarkräften zum Gesamtunterrichtsvolumen

Derzeit werden am Konservatorium **58 %** des gesamten Unterrichtsvolumens durch hauptamtliche Lehrkräfte und **42 %** durch Honorarkräfte erteilt.

Vor dem Hintergrund der relativ geringen Personalkosten für Honorarkräfte wird der Unterrichtsanteil der hauptamtlichen Musikschullehrer/innen schrittweise auf 30 % gesenkt und die der Honorarkräfte auf 70 % erhöht.

Es verbleibt ein Unterrichtsstundenvolumen bei den festangestellten Lehrkräften von 22.848 Unterrichtsstunden. Daraus ergibt sich ein Stellenabbau von 18,7 VZS mit einem Personalkostenvolumen von 854.331 €.

Für die Wahrnehmung des übertragenen Anteils an Unterricht durch Honorarkräfte müssen 368.395,00 € (33 Stunden/Woche x 38,5 Wochen x 15,31 € x 18,7 VZS) zur Vergütung der Unterrichtserteilung bereitgestellt werden.

Zur Wahrnehmung und Erfüllung des öffentlichen Auftrages müssen am Konservatorium für die Zukunft die bei festangestellten Lehrkräften entsprechend den Tarifvertrag für Musikschullehrer/Innen notwendigen Pflichtaufgaben, die über die Unterrichtserteilung hinausgehen, auf die Freien Mitarbeiter/Innen übertragen werden. Das trifft auf ca. 33,3 % der Arbeitszeit zu und entspricht einem Zeitaufschlag von 15 Minuten je Unterrichtsstunde. Hierzu müssen Mittel in Höhe von 122.797 € eingestellt werden.

Zum kommenden Schuljahr wird *demgemäß* ein Leistungskatalog der auf die Honorarkräfte zu übertragenden Aufgaben eingeführt. (siehe Seite 18)

Bei Umsetzung dieser Maßnahme können insgesamt netto 363.139 € Personalkosten eingespart werden.

Die durchschnittlichen Personalkosten pro Unterrichtsstunde sinken von 23,87 € auf 21,00 €.

### 4.6. Darstellung des Stellenabbaus

	Stellennummer	VZS	Vergütungsgruppe	Personalkosten in €
<b>Service</b>	441 0010 010	1,00	IV b	45.513
	441 0010 030	1,00	VI b	34.230
	441 0010 040	1,00	VI b	34.230
	441 0010 070	1,00	VII	31.452
<b>Summe</b>		<b>4,00</b>		<b>145.425</b>
<b>Lehrkräfte</b>	441 1000 010	1,00	IV b	45.513
	441 1010 010	1,00	IV b	45.513
	441 1010 070	1,00	IV b	45.513

	441 1010 100	0,67	IV b	31.859
	441 1010 130	1,00	IV b	45.513
	441 1020 010	1,00	IV b	45.513
	441 1020 020	0,17	IV b	7.737
	441 1020 020	0,83	IV b	37.776
	441 1020 040	1,00	IV b	45.513
	441 1020 050	1,00	IV b	45.513
	441 1030 010	1,00	IV b	45.513
	441 1040 010	1,00	IV b	45.513
	441 1040 020	0,67	IV b	31.859
	441 1050 030	1,00	IV b	45.513
	441 1060 010	1,00	IV b	45.513
	441 1060 020	1,00	IV b	45.513
	441 1060 030	1,00	IV b	45.513
	441 1060 040	1,00	IV b	45.513
	441 1060 050	1,00	IV b	45.513
	441 1070 010	1,00	IV b	45.513
	441 1070 020	0,17	IV b	7.737
	441 1070 030	1,00	V b	41.465
	441 1080 010	1,00	IV a	49.613
	441 1080 020	1,00	IV b	45.513
	441 1080 030	1,00	IV b	45.513
	441 1090 020	0,20	IV b	9.103
<b>Summe</b>		<b>22,71</b>		<b>1.036.383</b>
<b>Gesamt:</b>		<b>26,71</b>		<b>1.181.808</b>

Abbildung 8

## 5. Schlussbemerkung

Ein bedeutender Beitrag zur Konsolidierungssumme wird durch eine drastische Reduzierung von insgesamt 26,7 VZS erreicht.

Im Jahr 2007 werden im Bereich Verwaltung und technisches Personal 4,0 VZS aktiv besetzt sein. Zum Abbau von 1,0 VZS können weitere 3,0 VZS über Altersteilzeitregelungen herausgelöst werden (Haushaltswirksamkeit s. Anlage 3 und 4).

Damit ist das Konsolidierungsziel im Bereich Verwaltung und technisches Personal erreicht.

Im Bereich Musiklehrer werden 2007 9,0 VZS abgebaut sein. Der Abbau von weiteren 2,0 VZS kann über Altersteilzeit bzw. Rentenmodell erreicht werden (Haushaltswirksamkeit s. Anlage 3 und 4).

Zum Stichtag 01.01.2007 wird im pädagogischen Bereich ein Stellensoll von 29,33 VZS vorhanden

sein.

Abzüglich der individuellen und tariflichen Teilzeitregelungen, die einen Umfang von ca. 3,55 VZS entsprechen, werden im Ergebnis voraussichtlich 25,78 VZS von festangestellte LehrerInnen aktiv besetzt sein.

Auch über das Jahr 2008 hinaus ist eine tarifliche Vereinbarung über Arbeitszeitminderung von 10 %, wie sie 2003 für die Angestellten der Stadt Haus ausgehandelt wurde, anzustreben.

Eine 10 %ige Minderung der Arbeitszeit entspricht am Konservatorium einer Senkung des Personalüberhangs von 2,7 VZS.

Eine weitere Absenkung der Arbeitszeit im Bereich Service ist nicht anzustreben. Durch den immer größer werdenden Umfang der Einzelstundenabrechnung der Honorarlehrkräfte ist hier zukünftig mit einem erhöhten Arbeitsaufwand zu rechnen.

Zu empfehlen ist ein individueller Tarifvertrag, der eine weitere Absenkung der Arbeitszeit auf 80 % beinhaltet, ausschließlich im Bereich Lehrkräfte des Konservatoriums ab dem Haushaltsjahr 2011.

Damit würde in der Folgezeit ein Großteil des Personalüberhangs aufgefangen und der Konsolidierungseffekt der Stellenreduzierung bis zur festgelegten Zielgröße signifikant beschleunigt werden.

Auf diese Weise würde Ende 2011 nur noch ein Personalüberhang von 4,5 VZS bestehen und das Konsolidierungsziel voraussichtlich Ende 2017 erreicht werden.

Die Erbringung des vollen Konsolidierungsbeitrags in 2011 bedeutet ein Tarifvertragsabschluss entsprechend dem Personalüberhang im Bereich Lehrkräfte mit einer Absenkung der Arbeitszeit auf unter 70%.

Mit Blick auf die Erhöhung des Unterrichtsstundenvolumens für Honorarlehrkräfte von derzeit 42 % auf 70 % des Gesamtvolumens, sei auf den Mangel an ausreichend zur Verfügung stehenden Instrumental- und Vokallehrern in der Region hingewiesen.

Bereits jetzt werden Honorarlehrkräfte aus anderen Bundesländern wie Sachsen, Thüringen und Berlin am Konservatorium beschäftigt.

Durch die Übertragung der Unterrichtstätigkeit auf die Honorarlehrkräfte müssen Tätigkeiten der aus dem Zusammenhang von Festangestellten Lehrkräften erledigten, notwendigen Pflichtaufgaben (Zusammenhangstätigkeiten) bei Honorarlehrern zusätzlich vergütet werden.

Das sind in der Hauptsache:

- Betriebsorganisatorische Aufgaben: Belegschaftsversammlungen, Fachkonferenzen, Arbeitsgruppenbesprechungen: 1 UE pro Termin per Anwesenheitsnachweis
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Prüfungen, Wettbewerben und Projekten im Auftrag der Leitung und entsprechend abgesprochenem zeitlichem Aufwand
- Mitwirkung an Organisation und Durchführung von Chor- und Orchesterlagern entsprechend dem zeitlichen Aufwand an Unterricht, jedoch nicht mehr als 6 UE pro Tag
- Fachbereichsarbeiten (inhaltliche Ausrichtung): 1 UE pro Termin
- Führung und Leitung eines Fachbereichs entsprechend der Größe des Fachbereichs: 1 UE pro Unterrichtswoche
- Mehraufwand für Klassen- Ensembleunterricht und Korrepetition (15 min Zeitaufschlag) und organisatorischer Mehraufwand bei Ensembleleitung

- Zusatztätigkeiten der Ensembleleitungen (Chor, Orchester etc.) entsprechend dem zeitlichen Aufwand zwischen 1 – 3 UE pro Unterrichtswoche

Dieser Leistungskatalog wird mit seiner praktischen Umsetzung erprobt. Eine gewisse Flexibilität für dringend notwendige Korrekturen muss gewährleistet bleiben.

Berechnung des Ferienüberhangs							
	Schuljahr 2002/2003	Schuljahr 2003/2004	Schuljahr 2004/2005	Schuljahr 2005/2006	Schuljahr 2006/2007	Schuljahr 2007/2008	
52 Wochen im Jahr x 30 Unterrichtsstunden/Woche	1.560	1.560	1.560	1.560	1.560	1.560	U S M
abzüglich Schultage gemäß Ferienordnung x 6 Ust.	1.218	1.140	1.182	1.164	1.134	1.104	U p
abzüglich max. 30 Urlaubstage/BAT	192	192	192	192	192	192	U p
abzüglich Feiertage x 6 Unterrichtsstunden	66	60	30	54	60	60	U p
Gesamt Ferienüberhang	84	168	156	150	174	204	U p
Schulwochen gemäß Ferienordnung	40,6	38,0	39,4	38,8	37,8	36,8	S M
Ferienüberhang pro Woche	<b>2,1</b>	<b>4,4</b>	<b>4,0</b>	<b>3,9</b>	<b>4,6</b>	<b>5,5</b>	U p
<b>Mittelwert: 4,1</b>							

Um eine gleichbleibende kalkulatorische Größe für die Unterrichtsstunden zu erzielen und den Verwaltungsaufhalt zu halten, wird bei der Umsetzung des Ferienüberhangs für die oben genannten 6 Schuljahre der Mittelwert von 4,1 pro Vollzeitstelle festgelegt.

**Bundesweiter Vergleich**

Wochenstunden, durch hauptamtliche/hauptberufliche und teilbeschäftigte Lehrkräfte erteilt werden:

Landesverband	Hauptamtl./hauptberufl. Lehrkräfte		Teilbeschäft. Lehrkräfte		Summe
	W-Std.	in %	W-Std.	in %	
Baden-Württemberg	56.705	60,54	38.968	39,46	93.673
Bayern	41.403	63,23	24.076	36,77	65.479
Berlin	4.984	21,53	18.161	78,47	23.145
Brandenburg	7.342	47,89	7.989	52,11	15.331
Bremen	146	56,15	114	43,85	260
Hamburg	2.689	62,23	1.632	37,77	4.321
Hessen	9.161	34,84	17.136	65,16	26.297
Mecklenburg-Vorpommern	7.342	70,64	3.051	29,36	10.393
Niedersachsen	19.464	59,76	13.105	40,24	32.569
Nordrhein-Westfalen	39.397	51,58	36.988	48,42	76.385
Rheinland-Pfalz	9.518	47,44	10.544	52,56	20.062
Saarland	877	28,96	2.151	70,04	3.028
Sachsen	14.093	59,34	9.656	40,66	23.749
Sachsen-Anhalt	8.518	62,81	5.044	37,19	13.562
Schleswig-Holstein	3.994	35,46	7.270	64,54	11.264
Thüringen	8.210	63,84	4.650	36,16	12.860
Bundesrepublik gesamt	233.843	54,08	198.535	45,924	32.378



**Darstellung der haushaltswirksamen  
Konsolidierung**

	<b>Konsolidierung</b>	<b>Haushaltswirksam bis 2007</b>	<b>Haushaltswi</b>
1. Personalabbau Verwaltung	<b>127.425,00 €</b>	45.513,00 €	81.9
2. Abbau von 4 vakanten Stellen	<b>182.052,00 €</b>	182.052,00 €	
3. Abbau des Unterrichtsfaches Keyboard	<b>24.192,00 €</b>	24.192,00 €	
4. Umsetzung des Ferienüberhang in zusätzliche Ust	<b>58.500,00 €</b>	58.500,00 €	
5. festangestellte Lehrkräfte zu Honorarkräften 30% zu 70% *	<b>363.139,00 €</b>	103.821,00 €	41.4
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<b>Gesamt</b>	<b>755.308,00 €</b>	<b>414.078,00 €</b>	<b>123.3</b>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Personalabbau Konservatorium in Jahresscheiben

VZS	Stellennummer	2004	2005	2006	2007	2009	2010	2011	2012	2013	2015	2016	2017	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
1,00	441.1000.010							18.963,75	26.549,25												
1,00	441.1010.010															11.378,25	34.134,75				
1,00	441.1010.060																			30.342,00	15.171,00
0,70	441.1010.100					5.310,00	26.549,00														
1,00	441.1010.130									18.963,75	26.549,25										
1,00	441.1010.080																				
1,00	441.1010.110																				
1,00	441.1020.010		22.756,50	22.756,50																	
1,00	441.1020.020																	7.585,50	37.927,50		
1,00	441.1020.040																	18.963,75	26.549,25		
1,00	441.1020.050		30.342,00	15.171,00																	
1,00	441.1030.010														7.585,50	37.927,50					
0,90	441.1030.030																				
1,00	441.1040.010														15.171,00	30.342,00					
0,70	441.1040.020												31.859,00								
0,20	441.1040.030	3.103,00																			
0,80	441.1050.020																			30.342,00	6.068,00
1,00	441.1050.030					34.134,75	11.378,25														
0,30	441.1050.050																				
1,00	441.1060.010												45.513,00								
1,00	441.1060.030													30.342,00	15.171,00						
1,00	441.1070.010								34.134,75	11.378,25											
0,20	441.1070.020	3.103,00																			
1,00	441.1070.030											30.342,00	15.171,00								
1,00	441.1080.010			15.171,00	30.342,00																
1,00	441.1080.020									18.963,75	26.549,25										
1,00	441.1080.030	45.513,00																			
1,00	441.1090.020																				
<b>24,80</b>		<b>63.719,00</b>	<b>53.098,50</b>	<b>53.098,50</b>	<b>30.342,00</b>	<b>39.444,75</b>	<b>37.927,25</b>	<b>18.963,75</b>	<b>60.684,00</b>	<b>11.378,25</b>	<b>37.927,50</b>	<b>83.440,50</b>	<b>92.543,00</b>	<b>30.342,00</b>	<b>37.927,50</b>	<b>79.647,75</b>	<b>34.134,75</b>	<b>26.549,25</b>	<b>64.476,75</b>	<b>60.684,00</b>	<b>21.239,00</b>